

Datum
02.06.2010 /3467

Seite
1/2

Bei Rückfragen

Tanja Gorr
Konzern-Kommunikation
John-F.-Kennedy-Str. 1
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611-533-6712
Fax: 0611-533-776712
Tanja.Gorr@ruv.de

Information für die Medien

Frankfurter Preise für Versicherungswissenschaften verliehen

Der „Förderkreis für die Versicherungslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.“ zeichnete am 25. Mai 2010 die drei besten Abschlussarbeiten des Jahrgangs aus. Der Vorsitzende des Förderkreises Dr. Friedrich Caspers, Vorstandsvorsitzender der R+V Versicherung AG, überreichte den „Frankfurter Preis für Versicherungswissenschaften“ an die drei Preisträger, die eine Geldsumme von je 1.000 Euro erhielten. „Mit dem Frankfurter Preis, der in diesem Jahr zum dritten Mal vergeben wird, wollen wir herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Versicherungswissenschaft honorieren. Der Förderkreis hat sich zum Ziel gesetzt, die akademische Ausbildung in der Versicherungslehre am Finanzplatz Frankfurt zu stärken“, erklärte Dr. Caspers anlässlich der Preisverleihung. Der Förderkreis unterstützt drei Lehrstühle an der Frankfurter Johann Wolfgang Goethe-Universität, die ihre jeweils besten Abschlussarbeiten und Dissertationen eines Jahrgangs für den Frankfurter Preis vorschlagen.

Die Preisträger 2010:

Holger Bloos, „Versicherungsmakler: Ein Systemvergleich“ (Bachelorarbeit, Note: 1,7), Lehrstuhl für Unternehmensfinanzierung und Risikomanagement (ehem. Prof. Dr. Christian Laux);

Christina Pöchmann, „Voraussetzungen und Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen halbzwingende Vorschriften nach neuem VVG“ (Abschlussarbeit im Schwerpunktstudium der 1. Juristischen Staatsprüfung, Bewertung: Gut (14 Punkte), Institut für Versicherungsrecht (Prof. Dr. Manfred Wandt);

Dr. Barbara Kaschützke, „Payout Solutions for Funded Pension Schemes: Markets, Regulation and Economic Modelling“ (Dissertation, summa cum laude), Lehrstuhl für Investment, Portfolio Management und Alterssicherung (Prof. Dr. Raimond Maurer).

An die Verleihung des Frankfurter Preises schließen sich traditionell die „Frankfurter Vorträge zum Versicherungswesen“ an, zu denen die Versicherungswissenschaften der Uni Frankfurt mit Unterstützung des Förderkreises einmal pro Semester einladen. Anlässlich der Preisverleihung am 25. Mai 2010 sprach Dr. Theo Langheid, Fachanwalt für Versicherungsrecht in Köln und Lehrbeauftragter der Universitäten Frankfurt/M. und Köln, zum Thema „Zentrale Probleme der Haftpflichtversicherung nach der Reform“.

Im „Förderkreis für die Versicherungslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.“ haben sich bereits Ende der 60er Jahre namhafte Versicherungsunternehmen aus dem Rhein-Main-Gebiet zusammengeschlossen. Mittlerweile zählt der Förderkreis auch andere bedeutende Finanzdienstleister und zahlreiche Absolventen zu seinen Mitgliedern. Ziel war und ist es, den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis zu forcieren.

Fotonachweis:

(v. l. n. r.) Prof. Hartmut Nickel-Waninger (Mitglied des Vorstandes Gothaer Versicherung, stellv. Vorsitzender des Förderkreises für die Versicherungslehre an der Uni Frankfurt);

Holger Bloos (Preisträger am Lehrstuhl für Unternehmensfinanzierung und Risikomanagement, ehem. Prof. Laux);

Oliver Schellenberger (Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Unternehmensfinanzierung und Risikomanagement);

Prof. Dr. Manfred Wandt (Institut für Versicherungsrecht, Wissenschaftlicher Beirat im Förderkreis für die Versicherungslehre an der Uni Frankfurt);

Christina Pöchmann (Preisträgerin am Institut für Versicherungsrecht, Prof. Wandt);

Prof. Dr. Raimond Maurer (Lehrstuhl für Investment, Portfolio Management und Alterssicherung, Wissenschaftlicher Beirat im Förderkreis für die Versicherungslehre an der Uni Frankfurt);

Dr. Barbara Kaschützke (Preisträgerin am Lehrstuhl für Investment, Portfolio Management und Alterssicherung, Prof. Maurer);

Dr. Friedrich Caspers (Vorsitzender des Vorstandes der R+V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes des Förderkreises für die Versicherungslehre an der Uni Frankfurt)

Foto: R+V (honorarfrei)